

Einleitung.

Wachsende Puppen.

Ich habe einmal vor gar nicht langer Zeit zwei Schwestern gekannt, Marie und Elly, liebe kleine Geschöpfe, die heranwuchsen wie zwei Blumen im Sonnenschein. Sie wohnten in einem großen stattlichen Hause, bei einem sehr zärtlichen Vater und einer sanften liebevollen Mutter, und die Zimmer, in denen sie spielten und schliefen, waren mit weichen Teppichen belegt, und an den Fenstern hingen Vorhänge von dunkelrother Seide. Hinter dem Hause war der Garten, in dem man sich ordentlich verlaufen konnte, so groß war er, und viele alte prächtige Bäume standen darin, die tiefen Schatten warfen weithin über die Rasenplätze und Beete. Nahe am Hause aber, dem Schlafstubenfenster der Kinder gerade gegenüber, stieg auf einem runden Grasplatz ein köstlicher Springbrunnen in die Höhe. Der blitzte und flimmerte, hob sich und senkte sich, stob auseinander und schoß aufwärts, daß man nicht müde wurde ihn zuzusehn, wie er selbst nicht müde wurde zu tanzen, zu springen, zu